WP-01-K1-1177

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in:	BAG Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Beschlussdatum:	05.01.2025

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1177 bis 1184:

~~Die meisten Tiere in Deutschland werden in der Landwirtschaft gehalten, viele immer noch mit zu wenig Platz und nicht tiergerecht. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass dort weniger Tiere besser gehalten werden, sich frei bewegen können und ihrer natürlichen Lebensweise nachgehen können. Die Dauer von Tiertransporten wollen wir europaweit effektiv auf vier Stunden begrenzen, Transporte aus der EU heraus verbieten und Wege der Umgehung durch neue Transitländer verhindern.~~In der Landwirtschaft setzen wir uns dafür ein, dass dort Tiere besser gehalten werden, sich frei bewegen und ihrer natürlichen Lebensweise nachgehen können. Die Dauer von Tiertransporten wollen wir begrenzen und eine Infrastruktur fördern, die eine dezentrale Schlachtung zum Ziel hat. Das hilft dem Tierwohl und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Lebendtier-Transporte zur Schlachtung aus der EU heraus wollen wir verbieten und Wege der Umgehung verhindern. Schlachtmethoden wollen wir im Sinne des Tierschutzes verbessern.

Begründung

Es ist nicht sinnvoll, Tierhaltung in Landwirtschaft und Heimtierhaltung gegeneinander aufzurechnen. Wichtiger ist, die Zielsetzungen gut zu beschreiben. Eine Begrenzung der Transportzeit auf vier Stunden ist wegen der Verladedauer unrealistisch. Die Folge wäre generell eine nicht mehr gegebene Vermarktbarkeit. Die Vermeidung von Transporten und die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe sind von hoher Bedeutung.